



Zweigstelle:



Barbarazweige¹

Gottesdienstmaterial mit Predigt für den 2. Advent, 4. Dezember 2022

„Steh auf und komm!“,

so überschreibt Pastorin Cristina Scherer ihre Predigt, in der sie uns auffordert, aktiv zu werden. Sie predigt ein „Trotzdem“ in unserer Welt. Trotz all der Ungerechtigkeiten, die uns umgeben, trotz des Klimawandels, der steigenden Energiepreise ...: sie ruft uns auf, am Glauben festzuhalten. Sie lenkt unseren Fokus auf unseren Körper als Tempel Gottes, auf die Liebe untereinander und zur Natur und ruft uns auf, uns für die Gerechtigkeit einzusetzen.

So wie in der Natur nach dem Winter das Frühjahr kommt, mit all den Blüten, so können auch wir auf Gerechtigkeit und Frieden hoffen. Mit dem Gott, der Mensch wurde, und uns zum Vorbild, können auch wir aufstehen und uns für das Gute einsetzen.

Danke an...

Mein herzlicher Dank für die Erarbeitung des Gottesdienstmaterials geht an Pastorin Cristina Scherer aus Brasilien.

Cristina Scherer ist seit 20 Jahre Pastorin in der Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IECLB). Sie hat in zwei Gemeinden im Süden und einer im Norden Brasiliens als Pastorin gearbeitet mit den Schwerpunkten: Frauen, Gender, Mission und Ökumene.

Ihr Interesse in diesen Bereichen zeigt sich auch durch ihren 2018 erworbenen Master in Theologie. Ihre Arbeit hat sie im Bereich der Systematischen Fundamentaltheologie zum Thema „Sororität (Schwesternschaft): Eine konzeptuelle Diskussion, biblische Narrative und die Erfahrung von IECLB - Treffen mit ordinierten Frauen“ geschrieben.

Pastorin Scherer arbeitet seit 2021 als Ökumenische Mitarbeiterin beim Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM), und im Kirchenkreis Walsrode un-

¹ Am Barbaratag, dem 4. Dezember ist es vielerorts Brauch einen Kirschzweig in eine Vase in der Wohnung zu stellen. Dieser wird dann an Weihnachten erblühen.

Spendenkonto

IBAN DE90 2695 1311 0000 9191 91
Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
(BIC NOLADE21GFW)

terstützt sie als Pastorin das Pfarrteam. Sie wohnt in Bad Fallingbostal, ist verheiratet und hat eine Tochter.

Materialien Online:

Weitere Gottesdienstmaterialien sowie Zusatzmaterial finden Sie unter <https://www.elm-mission.net/mitmachen/angebote-fuer-gemeinden/gottesdienste/material-fuer-ihren-gottesdienst>

Informationen zu unserer Arbeit, den Projekten und Verwendung der Kollekten/Spenden haben wir auf unserer Webseite für Sie strukturiert und übersichtlich bereitgestellt. Schauen Sie sich um auf: <https://www.elm-mission.net/>.

Musik zu Beginn des Gottesdienstes

Begrüßung und Votum

Lied: EG 19 O komm, o komm, du Morgenstern

Psalm 80 (im Wechsel)

Du Hirte Israels, höre,
der du Josef hütetest wie Schafe!
**Erscheine, der du
thronst über den Cherubim,**
Erwecke deine Kraft
und komm uns zu Hilfe!
**Herr, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen
beim Gebet deines Volkes?**
Du speisest sie mit Tränenbrot
und tränkest sie mit einem großen Krug voll Tränen.
**Gott Zebaoth, wende dich doch! /
Schau vom Himmel und sieh,
nimm dich dieses Weinstocks an!**
Schütze doch, was deine Rechte gepflanzt hat,
den Sohn, den du dir großgezogen hast!
**So wollen wir nicht von dir weichen.
Lass uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen.**
Herr, Gott Zebaoth, tröste uns wieder;
lass leuchten dein Antlitz, so ist uns geholfen.

(Ps 80,2.3b.5-6.15-16.19.20)

Gloria Patri

Kyrie

Eingangsgebet

Lied: Es kommt die Zeit

(Das Liederbuch. Lieder zwischen Himmel und Erde Nr. 283// Durch Hohes und Tiefes Nr. 388)

https://www.evangeliums.net/lieder/lied_es_kommt_die_zeit.html

Lesung aus dem Evangelium: Lukas 21,25-33

²⁵Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden wird den Völkern bange sein, und sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres, ²⁶und die Menschen werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde; denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen.

²⁷Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. ²⁸Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.

²⁹Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Seht den Feigenbaum und alle Bäume an: ³⁰wenn sie jetzt ausschlagen und ihr seht es, so wisst ihr selber, dass der Sommer schon nahe ist. ³¹So auch ihr: Wenn ihr seht, dass dies alles geschieht, so wisst, dass das Reich Gottes nahe ist.

³²Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis es alles geschieht.

³³Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.

Bekenntnis zu Frieden und Gerechtigkeit²

(von der Weltversammlung der Christen in Seoul 1990)

Wir glauben an Gott,
der die Liebe ist,
und der die Erde allen Menschen geschenkt hat.
Wir glauben nicht an das Recht des Stärkeren,
an die Stärke der Waffen,
an die Macht der Unterdrückung.
Wir glauben an Jesus Christus,
der gekommen ist, uns zu heilen,
und der uns aus allen tödlichen Abhängigkeiten befreit.
Wir glauben nicht, dass Kriege unvermeidlich sind,
dass Friede unerreichbar ist.
Wir glauben an die Gemeinschaft der Heiligen,
die berufen ist, im Dienst aller Menschen zu stehen.
Wir glauben nicht, dass Leiden umsonst sein muss,
dass der Tod das Ende ist,
dass Gott die Zerstörung der Erde gewollt hat.
Wir glauben, dass Gott für die Welt eine Ordnung will,
die auf Gerechtigkeit und Liebe gründet,
und dass alle Männer und Frauen
gleichberechtigte Menschen sind.
Wir glauben an Gottes Verheißung,
Gerechtigkeit und Frieden
für die ganze Menschheit zu errichten.
Wir glauben an Gottes Verheißung eines neuen Himmels
und einer neuen Erde,
wo Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.
Wir glauben an die Schönheit des Einfachen,
an die Liebe mit offenen Händen,
an den Frieden auf Erden.
Amen.

Lied: EG 18 Seht die gute Zeit ist nah**Predigt: Hohelied 2,8-13 von Pastorin Cristina Scherer**Lesung des Predigttextes

⁸Da ist die Stimme meines Freundes! Siehe, er kommt und hüpf über die Berge und springt über die Hügel. ⁹Mein Freund gleicht einer Gazelle oder einem jungen Hirsch. Siehe, er steht hinter unsrer Wand und sieht durchs Fenster und blickt durchs Gitter. ¹⁰Mein Freund antwortet und spricht zu mir:

Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm her! ¹¹Denn siehe, der Winter ist vergangen, der Regen ist vorbei und dahin. ¹²Die Blumen sind hervorgekommen im Lande, der Lenz ist herbeigekommen, und die Turteltaube lässt sich hören in unserm Lande. ¹³Der Feigenbaum lässt Früchte reifen, und die Weinstöcke blühen und duften. Steh auf, meine Freundin, und komm, meine Schöne, komm her!

Predigt: Steh auf und komm!

Das Buch Hohelied erhöht den Charme der Liebe, die Unwiderstehlichkeit der Verführung und des Verlangens unter den Menschen. Es ist ein Buch, das von Macht, Offenbarung, Zauber, Wagemut, Verlangen und Widerstand spricht.

² Gesehen am 1.11.22. auf: <https://wir-sind-kirche.at/liturgische-texte/glaubensbekenntnis-1#>.

Diese Frau ist schwarz und schön (1,5). Sie ist eine Sulamith³, die von zwei Männern begehrt wird: einer, der den König repräsentiert. Er verkörpert eine ganze soziale Klasse, die monarchische Elite, die Landbesitzer, die die Arbeiter des Feldes ausbeutet. Der andere ist ein Viehhüter. Er repräsentiert die Einfachheit eines ganzen Lebens, die wahre Liebe der Frau.

In dem Text von 2,8-13 suchen Frau und Mann die volle Erfahrung tiefer Liebe in Freiheit, Respekt und Lobpreis für den Gott des Lebens.

Unsere Körper tragen Botschaften, gute Nachrichten. Die Botschaft, die von beiden Verliebten kommt, ist die der Freiheit, des neuen Lebens, des Friedens, des Wohlwollens, der Freude und der Leichtigkeit. Das scheint einfach, aber es ist schwer für uns den Moralismus, die Vorurteile und die Gewalt zu überwinden, die unsere Beziehungen untereinander oft belasten und zerstören im persönlichen, familiären, sozialen und gemeinschaftlichen Leben.

Dieser Text fragt uns: Was machen wir mit unserem Leben? Täglich werden viele Menschen verstümmelt, vergewaltigt, vermarktet, verachtet. Die Menschen töten sich gegenseitig, führen keinen Dialog, schließen sich nicht zusammen, werden süchtig, ermutigen nicht. In vielen Fällen werden die Körper, besonders von Frauen und Kindern missbraucht und ausgebeutet.

Was wird aus unserem Körper in den verschiedenen Situationen von Kriegen, Gewalt, Femizid⁴, Autoritarismus, Fundamentalismus, Klimawandel, Todesimperien, mangelnder Fürsorge, mangelndem Respekt der Mächtigen für ein würdiges Leben? Welche anderen Situationen schockieren und beunruhigen uns jeden Tag aufs Neue? Welche Probleme gibt es hier, wo wir miteinander leben?

(Pause)

Was wir heute in vielen Realitäten erleben, ist das Gegenteil von dem, was Gott für die Menschheit und die ganze Schöpfung wünscht.

In dieser Adventszeit ruft uns der Text dazu auf, uns bewusst zu werden, dass wir lebendige Körper haben. Wir sind sensibel, haben Wünsche, Träume, Erwartungen und Sehnsüchte. Wir sehnen uns nach dem Neuen, nach dem vollen Leben, nach Gerechtigkeit und Frieden. Wir sehnen uns nach neuen Beziehungen untereinander.

In diesem Text gibt es eine Einladung, Liebe inmitten der Natur zu erfahren. Die Frau hört die verführerische und einladende Stimme eines Mannes, der sie zu einem Spaziergang auf dem Feld ruft. Wir hören die Nachricht, dass der Winter vorbei ist und der Frühling kommt, angesichts der Blüte und des Erwachens der Natur.

Inwieweit schätzen wir Leiblichkeit in unserem Gemeinschaftsleben, wenn wir das Leben feiern und Gott preisen und dem Anderen dienen?

Inmitten der Schöpfung sind wir Menschen, die von Gott eingeladen wurden, unsere fünf Sinne in unseren Beziehungen einzusetzen: Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Berühren. Das Leben ist nichts anderes als ein

³ Die Sulamith ist eine Bäuerin aus der Region Suném oder Sulém.

⁴ Als Femizid bezeichnet man die Tötung von Frauen und Mädchen aufgrund ihres Geschlechts.

Dialog der verschiedenen menschlichen Sinne, denn die Verliebten laden uns ein, zwischen Blumen, Tieren, Wind, Wasser, Früchten, Gesten und Berührungen, sich am Leben zu freuen. Das Leben ist dynamisch und wird mit jeder Begegnung mit anderen Menschen neugestaltet.

Der biblische Text erwähnt, dass der Ort der Liebe die Welt selbst ist, die Natur selbst, der Kontakt mit Gras und Vegetation wie Sonne und Wind. Es ist die Schöpfung, die uns einlädt, als Verliebte zu leben.

Liebe Gemeinde, wir feiern jetzt die Adventszeit. Wir feiern einen Gott, der die Leiblichkeit ernst nimmt und selbst Mensch wurde und unter uns wohnte. Er versteht uns. Er weiß, wie wir uns fühlen, er fühlt, wie wir uns fühlen.

Jesus Christus hatte einen Körper und lebte unter uns, mit seinen Freunden, geliebten Menschen in seiner Mission und in der Erfahrung des Reiches Gottes. Er wurde als Kind der jungen Maria geboren, gepflegt und aufgezogen.

In der Adventszeit erwarten wir das Kommen desjenigen, der mit Güte gehandelt und alle Menschen in gleiche Weise geliebt hat. Wir erwarten den, der uns motiviert und uns lehrt zu lieben. Er, der uns auffordert, Zeichen des Lebens und der Liebe unter uns Menschen zu säen. Wir warten auf das endgültige Kommen des Messias. Durch Jesus wissen wir, dass Gott „Emmanuel“ mit uns ist, gegenwärtig und liebend.

Liebe Gemeinde, mögen wir in dieser Welt Bedingungen schaffen, dass alle Menschen mit ihrer Leiblichkeit in Würde wohnen, Freude erfahren, für das Leben kämpfen und die Schönheit der Schöpfung Gottes betrachten, die sich in verschiedenen Formen offenbart.

Gott schuf uns, damit wir Freude am Leben haben. Gott erinnert uns daran, dass unser Körper der Tempel des Heiligen Geistes ist. Gott offenbart sich in jedem Augenblick, in jeder Geste, in jedem Menschen, der nach Gerechtigkeit und Frieden schreit.

Höre auf deinen Körper, lege deine Hand auf deine Brust und höre das Schlagen deines Herzens. Höre auf deinen Atem, bemerke die Hitze, die von deiner Haut ausgeht. Erkenne dein Leben und danke, dass du Teil der göttlichen Schöpfung bist.

(Pause)

Liebe Gemeinde, der Höhepunkt dieses Textes (V. 13) ist die Einladung des verliebten Mannes zu seiner geliebten Frau: **Steh auf und komm!**

Was sagt uns diese Botschaft heute?

Für welche Ziele müssen wir heute mit Leib und Seele aufstehen und uns einsetzen?

Wir sind eingeladen nicht nur zur Kontemplation der Gottes Schöpfung, sondern auch unter uns zu handeln.

Da Gott die Welt so geliebt hat, dass er uns seinen einzigen Sohn schenkte, nehmen wir die Einladung an, die er uns heute macht, so wie die Geliebten es füreinander tun.

Wir glauben an Gott, der uns ermutigt zum gemeinsamen Leben und der uns mit seiner Liebe in die Welt sendet. Einen Gott, der uns auffordert die menschliche Würde und den Frieden zu verteidigen und uns, um die Bewahrung der Natur zu sorgen.

Lasst uns „Ja“ sagen zu seiner Einladung und möge unser Körper der Bote des Guten, der Sanftmut und der Freude sein. Möge Gott uns inspirieren, unseren Glauben zu stärken, dass die Kraft des Lebens und der Liebe das Böse überwindet.

Komm! Erhebe dich mit all deiner Schönheit, Kraft und Gabe deines Körpers!
Komm, mit der Leidenschaft für das Leben, voller Mut zu lieben und sich lieben zu lassen!
Komm! Und feiere die Liebe, die stärker ist als der Tod!⁵

Ich wünsche dir einen Segen für deinen Körper und Seele:

*„Der Herr segne dich.
Er erfülle deine Füße mit Tanz
und deine Arme mit Kraft.
Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit
und deine Augen mit Lachen.
Er erfülle deine Ohren mit Musik
und deine Nase mit Wohlgerüchen.
Er erfülle deinen Mund mit Jubel
und dein Herz mit Freude.
Er schenke dir immer neu
die Gnade der Wüste:
Stille, frisches Wasser
und neue Hoffnung.
Er gebe uns allen immer neu die Kraft,
der Hoffnung ein Gesicht zu geben.
Es segne dich der Herr“. Amen!*

(Aus Afrika)⁶

Lied: Gott ruft uns Menschen zu (Durch Hohes und Tiefes Nr. 152)

Hörbeispiel (deutsch)

https://www.evangeliums.net/lieder/lied_gott_ruft_uns_menschen_zu.html

Noten und Text (Spanisch und Deutsch)

<https://www.luteranos.com.br/conteudo/momento-novo-1>

Mitteilungen

Weltmission - Faire Chancen schenken Hoffnung

„Wer hungrig ist, kommt nicht zur Kirche!“, so Pastorin Bertha Munkhondya aus Malawi. Darum sollen Menschen lernen, mit den Folgen der Klimakrise umzugehen und Perspektiven für sichere Versorgung mit Lebensmitteln erhalten. Sie werden ermutigt, mit den eigenen Fähigkeiten und vorhandenen Mitteln anzufangen.

Mit unserer Kollekte unterstützen wir Projekte der weltweiten Partner bei diesem Einsatz für Gerechtigkeit!

⁵Vgl. Hohelied 8, 6-7.

⁶Siehe https://www.optipage.org/de/de_african.html, mit freundlicher Genehmigung von Harald Renner.

Weitere Infos unter: <https://www.elm-mission.net/kollekte-zweiter-advent-2022>

Gebetscollage mit Gebetstexten von der Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe 2022

Lieber Gott,
„wir halten inne.
Wir nehmen uns wahr als gesegnete Menschen,
die zu einem Volk gehören, das sich in Christi Liebe versammelt. [...]

Wir ruhen für einen Moment.
Wir entspannen Geist und Körper...
Und im stillen Gebet
finden wir Kraft für den Rest des Tages. [...]

Und wir schweigen.
Um uns zu finden. Um uns finden zu lassen.
Um deinen Willen zu finden in allem was wir entscheiden und tun.“⁷

„Unsere Herzen sehnen sich nach Dir, nach Deinen Worten der Gnade mitten in all den Widersprüchen und den Konflikten, die uns und die Unversehrtheit unserer gemeinsamen Heimat bedrohen.“⁸

„Hab Erbarmen mit jenen von uns, die sich nicht um die Nöte anderer scheren. Befreie sie von ihrer Selbstsucht, öffne ihren Geist und ihre Herzen, damit sie barmherzig werden.
Jesus hat uns gezeigt, wie man liebt - hilf uns, ebenso zu handeln.
Hab Erbarmen mit jenen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels und seiner Folgen verlassen müssen, während andere sich weigern, ihr ausschweifendes Leben zu ändern“⁹.

„Unsere Herzen warten darauf, dass du uns siehst und uns das Licht der Hoffnung zurückgibst“¹⁰.

Gott, für alles danken wir dir, in Christi Liebe. Bleib an unserer Seite, Gott des Lebens.
Wir beten gemeinsam, wie Jesus uns gelehrt hat:

Vaterunser

Segen

Herr, segne meine Hände,
dass sie behutsam seien,
dass sie halten können, ohne zu Fesseln zu werden,
dass sie geben können ohne Berechnung,
dass ihnen innewohnt die Kraft, zu trösten und zu segnen.

Herr, segne meine Augen,
dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen,
dass sie das Unscheinbare nicht übersehen,

⁷ Oasis of Peace - Spiritual Life Resources, Word Council of Churches: 2022, S.120ff.

⁸ Oasis of Peace - Spiritual Life Resources, Word Council of Churches: 2022, S. 170.

⁹ Oasis of Peace - Spiritual Life Resources, Word Council of Churches: 2022, S. 146.

¹⁰ Oasis of Peace - Spiritual Life Resources, Word Council of Churches: 2022, S. 170.

dass sie hindurchschauen durch das Vordergründige,
dass andere sich wohlfühlen können unter meinem Blick.
Herr, segne meine Ohren,
dass sie deine Stimme zu erhorchen vermögen.
dass sie hellhörig seien für die Stimme der Not, dass sie verschlossen seien
für Lärm und Geschwätz,
dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Herr, segne meinen Mund,
dass er dich bezeuge,
dass nichts von ihm ausgehe, was verletzt und zerstört,
dass er heilende Worte spreche,
dass er Anvertrautes bewahre.
Herr, segne mein Herz,
dass es Wohnstatt sei deinem Geist,
dass es Wärme schenken und bergen kann,
dass es reich sei an Verzeihung,
dass es Leid und Freude teilen kann.

(St. Martin, 4. Jahrhundert)

Lied: Alle Knospen springen auf (Durch Hohes und Tiefes Nr. 10)

Musik zum Abschluss des Gottesdienstes